



Planbesprechung – „Person in Schacht gestürzt“



ca. 45 Minuten



1 Ausbilder



7 Personen



- Lagebild – Person in Schacht gestürzt
- Metaplankarten +Stift
- Präsentationsfläche für die Metaplankarten
- Gas-Simulation App
- Mehrgasmessgerät

Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- reflektieren ihre Leistung in der taktischen Einheit.
- reflektieren den eigenen Leistungsstand und melden ihren Fortbildungsbedarf an.
- sammeln die Kompetenzen, die auf Truppebene für die praktische Umsetzung der Befehle vorhanden sein müssen.
- beurteilen die Gefahren, die bei der Umsetzung des Befehls auftreten können und nennen Kompensationsmöglichkeiten (z.B. Verhalten, Schutzkleidung, Geräte, etc.).
- setzen Messgeräte bei Verdacht des Gasaustritts ein.

Beschreibung

Der Ausbilder oder die Ausbilderin führt die Teilnehmenden mit Hilfe des Lagebildes in folgendes Szenario ein:

In einem Betrieb ist ein Mitarbeiter abgestürzt und in eine ca. 6m tiefe Abwassergrube gefallen. Der Rettungsdienst (RD) trifft zeitgleich mit der Feuerwehr ein. Der Gruppenführer gibt einem Trupp die Aufgabe, über die Vierteilige Steckleiter (hier durch Aufstecken vornehmen) einen sicheren Zugang in die Grube für den Rettungsdienst und die eigenen Kräfte zu erstellen. Ein zweiter Trupp bekommt den Auftrag, die



Gerätschaften des RD einzubinden und in gegenseitiger Absprache in die Grube abzulassen.

Ein dritter Trupp lässt ein Mehrgasmessgerät an einer Leine in die Grube, um eine Konzentration von giftigen Faulgasen auszuschließen.



Bild IdF NRW 2025

Im weiteren Verlauf des Einsatzes holt der Gruppenführer einen Trupp zu sich, um kooperativ Vorschläge zur technischen Rettung zu planen und dem Rettungsdienst zu unterbreiten.

Aufgabenstellung

Die Teilnehmenden diskutieren auf Basis der Lage folgende Fragen:

- Welche Kompetenzen müssen wir uns als Gruppe aneignen, um den Befehl umsetzen zu können?
 - Technisches Retten aus Tiefen
 - Festpunkt über dem Schacht erstellen (Bockleiter)
 - Vornahme der vierteiligen Steckleiter durch Unterstecken
 - Umgang mit dem Mehrgasmessgerät
- Welche Kompetenzen besitzen wir schon als Gruppe?
 - Arbeiten in der taktischen Einheit Gruppe / Staffel
 - Kommunikation zu nicht unterstellten Einheiten (hier RD)
 - Erste Hilfe Maßnahmen



- Sichern durch Halten
- Einbinden von Gegenständen und Gerätschaften zum Ablassen und Hochziehen
- Personen auf Schleifkorbtrage oder Spineboard fixieren
- Tragbare Leitern aufbauen und besteigen
- Handhabung des Mehrzweckzuges
- Welche Gefahren erkennen wir?
 - Erkrankung / Verletzung
 - Absturz
 - Atemgifte (Faulgase)
- Welche Möglichkeiten gibt es, um die Gefahren zu beseitigen oder die bedrohten Objekte zu schützen?
 - Erste Hilfe oder rettungsdienstliche Versorgung
 - Sichern durch Halten
 - Personal reduzieren im absturzgefährdeten Bereich
 - Einsatz von Mehrgasmessgeräten
 - Atemschutz

Information

- Der Ausbilder oder die Ausbilderin begleitet die Diskussion und ergänzt gegebenenfalls die Ergebnisse.
- In einem Unterrichtsgespräch erhalten die Teilnehmenden Informationen zu den erkannten Gefahren der Einsatzstelle.
- Der Ausbilder oder die Ausbilderin weist die Teilnehmenden in die Handhabung des Mehrgasmessgerätes ein. Dabei können Simulation-Apps der Gerätehersteller genutzt werden. Neben der Handhabung erläutert der Ausbilder oder die Ausbilderin zudem das Verhalten bei positiven Messergebnissen.



Auswertung

Der Ausbilder oder die Ausbilderin sammelt die Ergebnisse und hält sie an einer Tafel / Flipchart / Metaplanwand für den Verlauf der Lernsituation fest.

Beispiel:



Quelle: IdF NRW 2024

Bei jeder Methode, die die Gruppe im Rahmen der Lernsituation „Person in Schacht gestürzt“ absolviert, wird die Kompetenzerweiterung durch Verschieben der Karten deutlich gemacht.

Die Gefahrensammlung wird durch die möglichen Kompensationsmöglichkeiten ergänzt.